



Alexander von Humboldt 1769 - 1859

Seine Biographie lässt sich in dreimal dreißig Jahre unterteilen:

1769 - 1799

- Geboren am 14. September 1769 in Berlin
- Studium in Frankfurt (Oder) und Göttingen
- Ernennung zum Oberbergmeister mit 23 Jahren
- Vorbereitung der großen Forschungsreise

1799 - 1829

- Beginn der Amerikareise am 5. Juni 1799
- Rückkehr nach Europa am 3. August 1804
- Auswertung und Veröffentlichung der Ergebnisse
- Nach über 20-jährigem Paris Aufenthalt 1827 Umzug nach Berlin
- Vorbereitung der Asienreise

1829 - 1859

- Asienreise und ihre Auswertung
- *Kosmos*-Vorlesung in der Berliner Singakademie
- Veröffentlichung des Bestsellers *Kosmos*
- Humboldt stirbt am 6. Mai 1859 in Berlin



Ausstellungsthemen:

Humboldt geht es darum, das Wesen der Natur in seiner Gesamtheit zu erfassen. Anhand verschiedener Themenschwerpunkte versucht die Ausstellung einen Eindruck von seiner Vielseitigkeit zu vermitteln.

- Biographie und Reisen Humboldts
- Wissenschaftliche Arbeiten
- Südamerika und die Revolution
- Vulkanstreit
- Besuch in den USA
- *Kosmos* – Entwurf einer physischen Weltbeschreibung
- Teneriffa und das Naturbild Humboldts
- Verlebendigung des Humboldt-Archivs



Ausstellungsort:

Stadtgalerie Bad Soden am Taunus
Badehaus im Alten Kurpark

Vernissage:

Samstag, 14. September 2019, 17 Uhr

Ausstellungszeitraum: 15.09. bis 27.10.2019

Öffnungszeiten:

Mittwoch, Samstag, Sonntag 15 - 18 Uhr

Veranstaltungen:

„Humboldt spezial“

Donnerstag, 3. Oktober 2019, 11 - 18 Uhr

Konzert „Humboldt meets Mendelssohn“

Freitag, 25. Oktober 2019, 19 Uhr

Veranstalter:

Stadt Bad Soden am Taunus, www.bad-soden.de

Dr. Christiane Schalles, Claudia Neumann

Kurator:

Michael Hein

Grafik Design:

Susanne Hein

Mit freundlicher Unterstützung von:

Gefördert von:



Stiftung der
Frankfurter Sparkasse 1822



Stadtmuseum Berlin | Humboldt-Sammlung Hein

Fotografien © Sinje Dillenkofer, 2019
Abb. Gebäude © Michael Hein, 2018



Alexander von Humboldt SPURENSUCHE UND METAMORPHOSE 1769 - 2019

Sammlung Hein und Fotografien
der Künstlerin Sinje Dillenkofer

Stadtgalerie Bad Soden am Taunus
15. September bis 27. Oktober 2019



Spurensuche und Metamorphose 1769 - 2019

„Humboldt sei der vollkommenste Wissenschaftler seiner Zeit.“
Thomas Jefferson

Alexander von Humboldt (1769 - 1859) war einer der bedeutendsten Wissenschaftler seiner Zeit. Seine Überlegungen zu einer interdisziplinären Betrachtung der Natur und des Menschen sind auch heute noch, in Zeiten von Klimawandel und Überbevölkerung, hoch aktuell. Auf Veranstaltungen wie „Fridays for Future“ wäre er sicher ein gefragter Redner mit der Gabe, immer auch Lösungswege aufzuzeigen. Aufgrund seiner liberalen Weltanschauung prangerte er früh Sklaverei und Unterdrückung an, was ihn zu einem „Vorzeige-Europäer“ *avant la lettre* macht.

Die Aktualität Humboldts wird durch die Künstlerin Sinje Dillenkofer in großformatigen Fotografien reflektiert und in Szene gesetzt. Hierfür recherchierte und fotografierte sie in Berlin, der Geburtsstadt Humboldts, sowie auf Teneriffa, dem Ausgangspunkt der Amerikareise Humboldts im Jahre 1799. Erstmals wird neben verlebendigen Darstellungen des Humboldt-Archivs der Sammlung Prof. Dr. Hein, Stadtmuseum Berlin, ein künstlerischer Transfer seines berühmten Naturbildes vom Vulkan Pico del Teide auf Teneriffa in einer Ausstellung präsentiert.



Alexander von Humboldt und Bad Soden am Taunus

„Ich wusste nicht mehr, als daß es zwei Brüder Humboldt – Alexander und Wilhelm – gegeben habe und nach ihnen Straßen, Schulen und Apotheken benannt waren.“
W.-H. Hein, 1937

Prof. Dr. Wolfgang-Hagen Hein, seit 1978 Bürger der Stadt Bad Soden, sammelte über 60 Jahre Zeugnisse von Alexander von Humboldt. Er beschäftigte sich mit den erworbenen Stücken und tauchte in das Leben der Person und seiner Zeit ein. Prof. Hein wurde so zu einem der führenden Humboldt-Kenner und Bad Soden zu einem Ort der Humboldtforchung. Viele Publikationen und Bücher, wie die bedeutende Biografie „Leben und Werk“, zeugen noch heute von seiner Expertise.

Die größte Privatsammlung Alexander von Humboldts fand 2003 ihren endgültigen Platz im Berliner Stadtmuseum und ist dort der Öffentlichkeit und der Humboldtforchung zugänglich.

„Dieser im Alter oft einsame Alexander von Humboldt bietet in seiner Weisheit, Ausgeglichenheit und Güte ein Beispiel menschlicher Vollendung.“
W.-H. Hein, 1995

Die Ausstellung nimmt den 250. Geburtstag Alexander von Humboldts zum Anlass, sich erneut auf die Suche nach den Spuren des Menschen, Forschungsreisenden und Wissenschaftlers zu begeben.

Sinje Dillenkofer

Die Künstlerin Sinje Dillenkofer (*1959 Neustadt a.d. Weinstraße), lebt und arbeitet in Stuttgart und Berlin. Ihr besonderes Interesse für die Wechselwirkungen zwischen Natur, Kultur und dem Menschen führte zur Beteiligung an diesem Ausstellungsprojekt.

Unter dem Titel »Archives vivantes« untersucht Sinje Dillenkofer künstlerisch die Repräsentation der Person Humboldts, seine Theorien und Sammlungen und fragt nach der Bedeutung von Archiv an sich. In ihren Fotografien werden Sammlungsstücke lebendig in Szene gesetzt und verschiedene mediale Realitäten neu verknüpft dargestellt. Aus überwiegend flachen, zweidimensionalen Objekten entstehen fotografische Assemblagen und dreidimensionale Gebirge, die Humboldts Betitelung seiner Grafik »Tableau comparatif de la Forme et de la Hauteur des principales Montagnes du Globe terrestre« aufgreifen und neu visualisieren.

Die besondere Verwendung von Farbe wird in »Kosmos 1« (Abb. links) erkennbar. Hier sind die sechs Grundfarben flächig in einer malerischen Nachtaufnahme des Sternenhimmels über dem Pico del Teide platziert. Dies kann als Symbol für Humboldts Verbindung von Himmel und Erde, Makro- und Mikrokosmos, Mensch und Natur verstanden werden. Gleichzeitig erinnert es an das gestörte Flimmern eines Fernsehbildes und an die Brüchigkeit dieser harmonischen Lebenskreisläufe.

